

Stiftung", letztere zum Behen hinterlassener Töchter von Mitgliedern dieser Casse, welche aus ihr nichts mehr erhalten würden, im Jahre 1869 zum Andenten an das 50-jährige Amts-Jubiläum des Herrn Pastor Dr. Kunhardt gegründet.

Bolsen, August Friedrich, Stiftung für Aussteuerungen unbemittelter Mädchen. Begründet durch Testament des verstorbenen Herrn Aug. Friedr. Bolsen, im Jahre 1871 in Wirksamkeit getreten. Die Stiftung hat den Zweck, unbemittelte Mädchen, welche sich in Hamburg verheirathen wollen, durch eine Aussteuer von 200 R zu unterstützen. Das Capital besteht gegenwärtig nur aus Sp. R 9100, welche hypothekarisch belegt sind und deren Zinsen jährlich in 2-3 Portionen à 200 R vertheilt werden. Da die Zahl der Bewerberinnen stets eine sehr große ist, so ist die Verwaltung leider nicht in der Lage, mehr als nur einen kleinen Theil derselben berücksichtigen zu können, und wünscht derselbe daher, daß sich die Aufmerksamkeit unserer wohlthätigen Mitbürger auch dieser Stiftung zuwenden und durch freiwillige Beiträge, Legate u. ih. eine größere Wirksamkeit ermögliden möge. Verwalter sind die vier Aeltesten der Hamburg. Gesellschaft zur Förderung der Künste und nützlichen Gewerbe (Patriotische Gesellschaft), z. B. die Herren: N. S. Plambet, Professor G. S. Bubenden, Dr. D. S. Jacobi und M. J. Strohart.

Zollvereins-Niederlage Hamburg, Actien-Gesellschaft, unter Betheiligung des Staates laut Statut vom 3. Februar 1869 mit einem Grundcapital von 1,000,000 Thirn. gegründet. Der Verwaltungsrath besteht aus den Herren: Senator Ed. Johns, C. Jacob, Meyer Bernhardt, N. Karpeles, M. W. Hinrichsen, Director P. Rauers, Consul J. F. W. Reimers, Dr. Gerb. Hademann und J. C. Warnede. Director der Gesellschaft ist Herr Ed. Caspar Thiele, Inspector Herr F. Crop. Die auf der Sternschanze, in unmittelbarer Nähe der Stadt belegene Zollvereins-Niederlage, welche am 1. Mai 1870 dem öffentlichen Verkehr übergeben wurde, ist ein mitten im Freihafengebiet belegener, vollständig abgegrenzter Theil des Zollvereinsgebietes. Die Niederlage enthält 38, theils 2-, theils 3-stöckige Häuser, die zu Privatlagern und Comptoiren bestimmt sind, außerdem einen großen, 5 Abtheilungen enthaltenden allgemeinen Lager-schuppen mit Lagertellerräumen. 1000 Fuß lang und 12 Fuß breit, theilweise zu Fabrik-Etablissements benutzt und anderentheils bestimmt zur Lagerung aller derjenigen Güter, für welche anderweitig Privatlager nicht gemietet sind. Das Recht zur Benutzung der Niederlage steht allen Angehörigen des Deutschen Reiches, sowie den Angehörigen des Zollvereins unter gleichen Bedingungen zu. Es können in dieselbe alle Waaren, außer feuergefährlichen, eingeführt werden, sowohl zollfreie als zollpflichtige. Letztere gelangen bei der in der Niederlage befindlichen Zollabfertigungsstelle des Kaiserlichen Hauptzollamtes Hamburg zur Verzollung. — Die Niederlage steht durch ein Geleis der Hamburg-Altonaer Verbindungsbahn, welches in den geräumigen Eisenbahnschuppen der Niederlage führt, mit allen Bahnen in Verbindung, ebenso mit dem Altonaer Elbquai, Hamburger Sandthorquai und Kaiserquai. Außer der Eisenbahn-Expedition befinden sich in der Niederlage eine Post-Expedition und eine Telegraphen-Station, letztere beiden in den Häusern Wilhelmstraße 12 und 13, in letzterem befindet sich auch das Directions-Bureau der Gesellschaft. Die Niederlage ist an den Wochentagen von Morgens 6 bis 10 Uhr Abends, an Sonn- und Festtagen von Morgens 8 bis Nachmittags 5 Uhr geöffnet.

Zoologischer Garten. Am 28. Januar 1860 traten die Herren Baron Ernst v. Merd, N. Meyer, Consul Schiller, L. Booth, General-Consul de Graeter, W. Droege, Dr. S. Föhring, Consul Hamburg, Consul Lieben, Dr. Möbius, General-Consul E. Nötling u. A. Ruperti zu einem provisorischen Comité zur Gründung einer Zoologischen Gesellschaft und Anlegung eines Zoologischen Gartens in Hamburg zusammen. Die Zoologische Gesellschaft wurde im Jahre 1861 begründet von ca. 700 Actionairen, deren Zahl später um ca. 500 vermehrt wurde. Die Gesellschaft erhielt zum Zwecke der Anlage des Gartens den in unmittelbarer Nähe des Damthores belegenen ausgedehnten Platz unentgeltlich vom Staate. Eröffnet wurde der Garten am 17. Mai 1863. Die Leitung der Geschäfte beforat der Verwaltungsrath. Derselbe ist aus den folgenden Herren zusammengesetzt: Obergerichtsrath Dr. E. Schwarze, Präsident, General-Consul E. Nötling, Vicepräsident, Consul Lieben, Schatzmeister, Generalconsul de Graeter, Senator Johns, C. S. Heise, A. D'Smald, A. Ruperti, H. C. Schleiden, Johs. Mooser, N. S. Brauns. Wissenschaftlicher Secretair ist Herr Dr. Forner, Consulent der Gesellschaft Herr Dr. Donnerberg. Inspector des Gartens ist Herr L. W. Sigel, Futtermeister Herr F. N. D. Dörries, Buchhalter Herr W. Bertram. Den Genannten sind eine Anzahl von Beamten untergeordnet. Der Garten gehört zu den hervorragendsten und schönsten, welche existiren. Er besitzt vortreffliche Bauten und eine sehr reichhaltige Thierammlung. Die Bauten sind nach Zeichnungen und Plänen der Herren Architekten Meuron und Haller ausgeführt. Die Garten-Anlagen, Grotten, Wasserfall u. sind von dem Ingenieur Herrn Jürgens entworfen und unter dessen Leitung ausgeführt. Das Aquarium wurde nach Beratungen mit Herrn Alfred Lloyd aus London, der sich als erster Aquarienfabrikant einen weit verbreiteten Ruf erworben hat, angefertigt. Die Architekten des Aquariums sind die Herren Meuron und Haller. Das Aquarienhaus ist ein rechteckiges Gebäude von 94 Fuß Länge und 39 Fuß Breite, dessen Fußboden 10 Fuß tief unter die Erdoberfläche gelegt wurde, damit es sowohl im Sommer wie im Winter eine mäßige Temperatur bewahre. Am 19. März 1869 fand die feierliche Enthüllung und Uebergabe der zum Andenten an den am 6. Juli 1863 verstorbenen Präsidenten der Gesellschaft, Herrn Ernst Freiherr v. Merd errichteten Merd-Halle statt. Dieselbe bietet einen der schönsten Punkte des Gartens. Das in der Merd Halle befindliche Denkmal des Freiherrn von Merd ist nach einem Entwurfe des Architekten Haller von dem Bildhauer C. Bödner im schönsten cararischen Marmor angefertigt und trägt auf hohem, mit Bronzefiguren geschmückten Piedestal die Büste des Verewigten. Die Vorderseite des Piedestals hat die Inschrift: „Ernst Freiherr von Merd“, die Rückseite: „Gewidmet von seinen Freunden“, auf der rechten Seite: „Geboren den 20. November 1811“, auf der linken: „Gestorben den 6. Juli 1863.“ — Der Eintrittspreis zum Garten beträgt à Person R 1, für Kinder die Hälfte. In den Sommermonaten pflegt alle 14 Tage Sonntags das Entrée auf 40 R à Person, Kinder die Hälfte, ermäßigt zu sein. Für den Besuch der Aquarien ist ein Extra-Entrée von 40 R à Person, Kinder die Hälfte, zu erlegen. An Freitagen ist der Besuch des Instituts nur Actionairen, Abont-

nenen und Fremder R 12, für die Pers. Aquarium, sind an d mittelbar vor dem D Ruchthaus. (S. Gesellschaft Amic bisherigen Mitglieder 1) Freundschaftliche 2 schätzung zu begründe ständigen, gebildeten 2) bei ihren Mitglied und zu pflegen, soude 3) ihre Mitglieder zu führung der Weihnac lungen politischen u Gesellschaft nicht geh werden, wenn er d: H. Rademacher, Vice Comites.

Land

Die Landherrenh und das Dorf Geesth nach der Volkszählun 3600, Neuengamm 1

Par

Senator Hermann 2 Dr. d. R. Senator Charles An

1) Ber w a

Heinrich Otto Lamp amter Delles Hinrich Böth (Bureau: Hamb

Georg Erdwin Wess in Vergeedor Franz Andreas Mich ciant, in Vergeedor S. C. C. Röttcher, Pi und Curslad Jürgen Götsche, P wärder Johannes Christian ciant, in Altengau Johann Heinrich Gu ci, ut, in Geesthad August Heinrich Fri Gefangenbaue zu Civilstandsregister

Paul Wilhelm Eduar Districtsart für E gamm, wohnhaft i Otto Stange, Dr. f für Kirchwärder, wohnhaft in Kirch Matthias Marcus 2 Districtsart für G hacht J. S. W. Fliage, 1 Landherrenschaft Eicheburg

Bleed Throuah Soiled Document

Repaired Document